

Ein Chounradus de Chrouge wird 1144 als Zeuge einer Urkunde genannt, in welcher Bischof Reginbert von Passau die Stiftung des Klosters Altenburg bestätigt (Fontes 2, XXI, Nr. 1). Das Geschlecht der Herren von Krug läßt sich bis ans Ende des XIII. Jhs. urkundlich nachweisen, doch ist es wahrscheinlich, daß damit das K. bei Horn gemeint ist (Top. V 523).

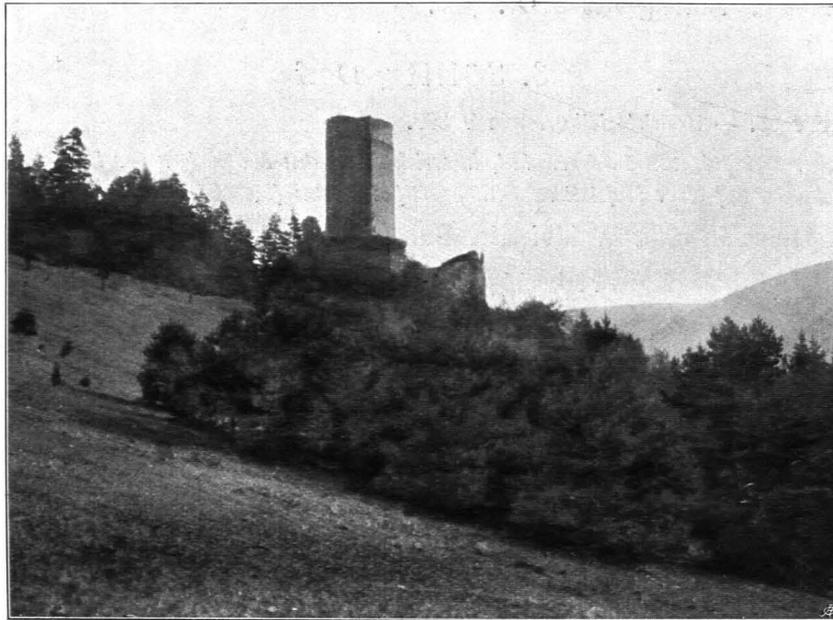


Fig. 128  
Ruine Schauenstein,  
Ansicht von W.  
(S. 159)

Kapelle.

Kapelle: Ziegel, weiß gefärbelt. Rechteckig mit geradem Westabschlusse (nach W. orientiert). O. und W. Glatte Giebelfront. Im O. Tür, darüber kleine Nische und Fenster. — N. und S. Je zwei Rundbogenfenster. An der Südwestecke angebaut moderner gotisierender Turm. Innen flache Decke. Der Betraum wurde 1776 gebaut, der Turm 1871 (Konsistorialkurrende IV 434, 443).



Fig. 129  
Ruine Schauenstein,  
Hof (S. 159)

Burgruine. Burgruine Schauenstein.

Wie die meisten Kampburgen wurde wahrscheinlich auch Schauenstein im XII. Jh. gegründet. 1275 war Hadmar von Sunnberg im Besitze Schauensteins (LINK, Annalen I 409), 1282 wird Otto von Schauenstein genannt (CHMEL, Geschichtsforscher II 560). 1320, 1322 und 1323 wird ein Hadmar der Sunnberger von Schauenstein urkundlich als Zeuge genannt (Fontes XXI 149, 153, 161), 1328 Konrad, Burggraf von Schauenstein